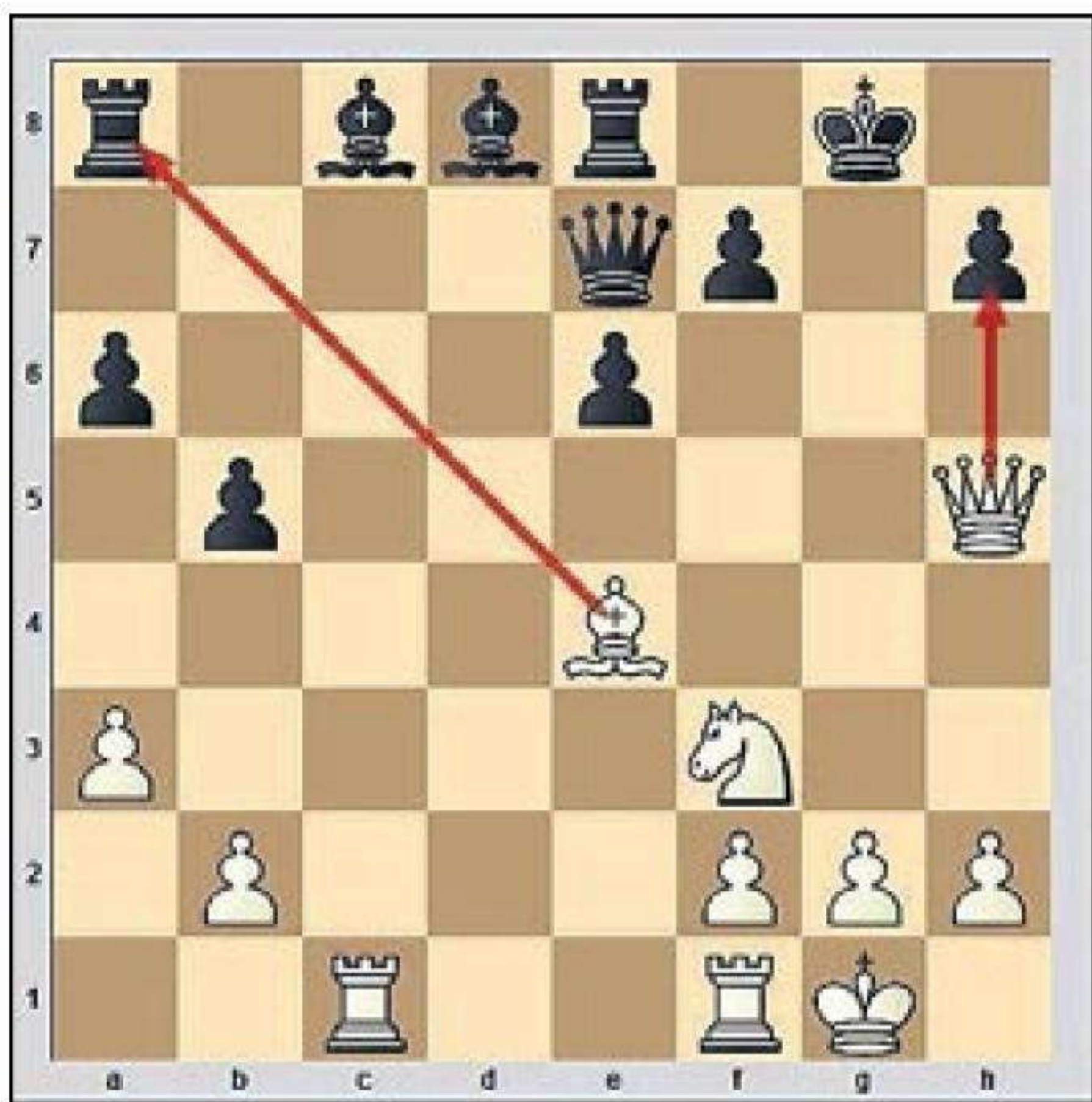


Schach mit den Königsspringern



Weiß: Rainer Weber
(1. Vorsitzender)

Diagramm: Stellung nach dem 23. Zug von Weiß.

Schwarz: Dr. Gerd de Buhr

Auch erfahrenen Spielern unterlaufen gelegentlich grobe Schnitzer, wenn sie unter Druck gesetzt werden. In der folgenden Partie profitiert der Vereinsvorsitzende von einem solchen Geschenk.

1.d2-d4 Sg8-f6
2.c2-c4 e7-e6
3.Sb1-c3 d7-d5
4.Sg1-f3 c7-c6
5.e2-e3 Sb8-d7
6.Lf1-d3 d5xc4
7.Ld3xc4 b7-b5
8.Lc4-d3 a7-a6
9.0-0 c6-c5
10.d4xc5 Lf8xc5

Auf dem Brett ist eine solide Variante des Damengambits mit beiderseitigen Chancen.

11.a2-a3 Dd8-c7
12.Sc3-e4 Lc5-b6
13.Lc1-d2 0-0
14.Ta1-c1 Dc7-a7

Etwas zu sorglos von Schwarz gespielt. In den nächsten Z-

gen kommt der weiße Läufer stark ins Spiel.

15.Ld2-b4 Tf8-d8
16.Lb4-e7 Td8-e8
17.Le7xf6 Sd7xf6
18.Se4xf6+ g7xf6
19.Sf3-h4 f6-f5
20.e3-e4 Da7-e7

Durch die Öffnung der g-Linie kann Weiß jetzt gegen den schwarzen König vorgehen. Für Schwarz liegt Gefahr in der Luft.

21.Dd1-h5 Lb6-d8
22.Sh4-f3 f5xe4??
23.Ld3xe4 (Diagramm)

Und gerade als Schwarz hofft, noch Verteidigungschancen zu haben, greift er mit seinem 22. Zug fehl. Der weiße Läufer nimmt wieder. Damit ist nicht nur der Turm auf a8 angegriffen, sondern es droht auch Dh5xh7 mit Matt. Schwarz gab daher auf.